

# Webinar

---

HySteel Arbeitsmarktstudie

06.10.2023



[www.dwv-info.de](http://www.dwv-info.de)



@DWV\_H2



# Regeln des Webinars

---

- Wir zeichnen das Webinar als Video auf.
  - **Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass die Aufzeichnung auf dem Mitgliederbereich der DWV-Website veröffentlicht wird!**
- Bitte schalten Sie während des Webinars Ihr Mikrofon stumm.
- Wenn Sie sich zu Wort melden möchten, dann heben Sie bitte die Hand. Wir rufen Sie dann nacheinander auf.
- Bitte schalten Sie das Mikrofon nach Ihrer Wortmeldung wieder selbstständig stumm.

# Competition Compliance Codex

Alle Teilnehmer an den DWV-Sitzungen, Telekonferenzen oder sonstigem gemeinschaftlichen Informationsaustausch sind verpflichtet, den Competition Compliance Codex des DWV (März 2020) anzuerkennen und zu befolgen.

Der DWV wird sich nicht auf Diskussionen, Aktivitäten oder Verhaltensweisen einlassen, die gegen das Wettbewerbsrecht verstoßen oder den freien Wettbewerb verzerren oder einschränken könnten.

Der DWV weist alle Teilnehmer an seinen Sitzungen darauf hin, dass sie keine geschäftlich sensiblen Informationen, einschließlich nicht öffentlicher Informationen über Preise, Marktverteilung oder Werbestrategien, Kosten und Einnahmen, Handelsbedingungen mit Dritten, einschließlich Einkaufs-, Handels-, oder Vertriebsstrategien, vor, während oder nach der Sitzung diskutieren, kommunizieren oder austauschen dürfen.

Mit Fortsetzung der Teilnahme an den DWV-Sitzungen sind alle Teilnehmer verpflichtet das Wettbewerbsrecht und die Regeln des DWV-Competition Compliance Codex einzuhalten.

Im Zweifelsfall werden die DWV-Vertreter die Sitzung unterbrechen und juristischen Rat einholen.

# Agenda

TOP	Zeit	Tagesordnungspunkt (TOP)
1	11:00 – 11:05 Uhr	Begrüßung, Regeln des Webinars & CCC
2	11:05 – 11:35 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der HySteel-Arbeitsmarktstudie
3	11:35 – 12:00 Uhr	Q&A mit Prof. Dr. André Küster Simic
4	12:00 – 12:10 Uhr	Einordnung der Ergebnisse durch den DWV
5	12:10 – 12:25 Uhr	Q&A mit dem DWV
6	12:25 – 12:30 Uhr	Abschluss

# Agenda

TOP	Zeit	Tagesordnungspunkt (TOP)
1	11:00 – 11:05 Uhr	Begrüßung, Regeln des Webinars & CCC
2	11:05 – 11:35 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der HySteel-Arbeitsmarktstudie
3	11:35 – 12:00 Uhr	Q&A mit Prof. Dr. André Küster Simic
4	12:00 – 12:10 Uhr	Einordnung der Ergebnisse durch den DWV
5	12:10 – 12:25 Uhr	Q&A mit dem DWV
6	12:25 – 12:30 Uhr	Abschluss

# Agenda

TOP	Zeit	Tagesordnungspunkt (TOP)
1	11:00 – 11:05 Uhr	Begrüßung, Regeln des Webinars & CCC
2	11:05 – 11:35 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der HySteel-Arbeitsmarktstudie
3	11:35 – 12:00 Uhr	Q&A mit Prof. Dr. André Küster Simic
4	12:00 – 12:10 Uhr	Einordnung der Ergebnisse durch den DWV
5	12:10 – 12:25 Uhr	Q&A mit dem DWV
6	12:25 – 12:30 Uhr	Abschluss

# Agenda

TOP	Zeit	Tagesordnungspunkt (TOP)
1	11:00 – 11:05 Uhr	Begrüßung, Regeln des Webinars & CCC
2	11:05 – 11:35 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der HySteel-Arbeitsmarktstudie
3	11:35 – 12:00 Uhr	Q&A mit Prof. Dr. André Küster Simic
4	12:00 – 12:10 Uhr	Einordnung der Ergebnisse durch den DWV
5	12:10 – 12:25 Uhr	Q&A mit dem DWV
6	12:25 – 12:30 Uhr	Abschluss

## Ausbau der Produktionskapazitäten & Netzen

- Planungssicherheit für Betreiber → langfristige stabile politische Rahmenbedingungen
  - Vergleichbare Förderbedingungen (CAPEX & OPEX), um im intern. Wettbewerb zu bestehen (z.B. IRA)
  - Ausbau der Fertigungskapazitäten (Wind), um Skaleneffekte zu erzielen und wettbewerbsfähige Kosten zu erreichen
  - Ausbau der Infrastruktur der Windenergiebranche vor allem Offshore (Verfügbarkeit und Zuschnitt von Hafengebieten für Anlagenproduktion, Servicearbeiten und Produktion von grünem H<sub>2</sub>)
  - Anbindung an das Hinterland zum Weitertransport von Strom und Wasserstoff
- **Grüner Strom muss zu jeder Zeit in ausreichenden Mengen und zu wettbewerbsfähigen Preisen verfügbar sein.**



## Reformierung von Ausschreibungsverfahren

- Neben Preis und technischen Kriterien sollte stärkere Gewichtung von qualitativen Kriterien bei der Ausschreibung von Anlagen, Netzprojekten, etc. erfolgen:
  - Nachhaltige Produktion
  - CO<sub>2</sub>-Intensität des Prozesses
  - Recyclbarkeit der Anlagenkomponenten
  - Vereinbarkeit mit dem Naturschutz
  - Soziale Aktivitäten des Unternehmens
- Administrativer Aufwand für die Angebotserstellung sollte möglichst gering gehalten werden
- Kriterienkatalog auf EU-Ebene für einheitliche Regelungen in allen Mitgliedsstaaten ist zu befürworten

→ **Reformierte Ausschreibungsverfahren sind Grundvoraussetzung für die schnelle Umsetzung des Markthochlaufs für EE!**

## Sicherstellung ausreichender Flächen

- Sicherstellung ausreichender Flächen ist ein entscheidender Faktor für den Ausbau von Windkraft (insbesondere Onshore) und Photovoltaik
- Zügige Umsetzung der spezifischen Zielwerte der Bundesländer
- Entsprechende Ausweisung in den Raumordnungsplänen zwingend notwendig
- Erschließung von Offshore-Flächen ist zeitlich besser mit anderen Planungen (wie Flächen- und Netzentwicklungsplänen) abzustimmen

→ **Ohne ausreichende Flächen wird Deutschland die Ziele des EE-Ausbaus verfehlen!**

## Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung

- Wesentliches Hindernis der Transformation der Branchen EE, H<sub>2</sub> und Stahl ist Dauer von Planungs- und Genehmigungsverfahren
- Vereinfachung und Verkürzung in angemessenem Rahmen ist aus umweltpolitischer Sicht wesentliches Erfordernis
- Verfahrenseffizienz und vereinfachter Rahmen für Investitionen in eine nachhaltige Energieinfrastruktur in Deutschland und der EU durch:
  - Wasserstoffbeschleunigungsgesetz
  - Net Zero Industry Act

→ **Die Vereinfachung und Verkürzung der Verfahren muss erprobten Standards und Normen unterliegen.**

## Hochlauf Produktionskapazitäten

- Um Skaleneffekte zu erzielen, muss schnellstmöglich ein Business-Case für die grüne Wasserstoffproduktion geschaffen werden.
  - Unterstützung des Hochlaufs durch geeignete Förderungen (CAPEX & OPEX)
  - Besondere Bedeutung von industrienaher Produktion von Wasserstoff in Form von sogenannten „Insellösungen“ bis 2030 in Deutschland
  - Langfristig Elektrolyse an EE-günstigen Standorten
- **Nur mit ausreichend grünem Wasserstoff kann die Stahlindustrie die Klimaziele erreichen!**
- **In der Hochlaufphase müssen Fördermittel und staatliche Subventionen für Wasserstoff-Projekte den wichtigen Anschlag leisten!**

## Infrastruktur und Importe

### Pipelinetransport

- Die Schaffung einer adäquaten H<sub>2</sub>-Infrastruktur ist essenziell, um die Erzeugerregionen von Wasserstoff mit den Industriestandorten, an denen die wesentlichen Verbraucher ansässig sind, zu verbinden.

### Importe – H<sub>2</sub>-Partnerschaften

- Verhältnis zwischen heimischer Produktion und Import von Wasserstoff ist nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch strategische Frage
- Neben den Aspekten der ausreichenden Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien und des Einkaufs- bzw. Erzeugungspreises steht auch die Autonomie und Innovationsfähigkeit der heimischen Wasserstoffindustrie im Vordergrund

→ **Der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft bedarf einer sicheren und nachhaltigen Versorgungsinfrastruktur. Dies ist der Schlüssel für die Stahlindustrie, um zukunftsweisend in die Transformation investieren zu können.**

## Anreizkompatible regulatorische Rahmenbedingungen

### Labeling von grünem Stahl

- Definition und Einführung eines einheitlichen Standards für grünen Stahl mit großer Sorgfalt
- Festlegung klarer Kriterien und Leitlinien für die Produktion von Stahl mit geringen CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Wichtig auch aus „Marketing-Sicht“

→ **Die Schaffung einer Vergleichbarkeit und Glaubwürdigkeit in Bezug auf umweltfreundlichen Stahl muss sichergestellt werden!**

### Quote für grüne Stahlprodukte in den Leitmärkten

- Grüne Leitmärkte: Windenergiebranche, Automobilindustrie & öffentliche Beschaffung

→ **Quote für grüne Stahlprodukte in den Leitmärkten könnte planbare Nachfrage für die grünen Stahlprodukte erzeugen und Investitionssicherheit für die Unternehmen schaffen!**

## Handelspolitische Maßnahmen zum Schutz des Stahlmarktes

- Europa ist auf dem Weg zu einem grünen und hochpreisigen Stahlmarkt
  - Gleichzeitig anhaltende globale Stahlproduktionsüberkapazitäten
  - Geeignete handelspolitische Maßnahmen sind erforderlich, um den Stahlmarkt vor unfairem Wettbewerb zu schützen (CBAM)
  - Enge Zusammenarbeit mit Handelspartnern
  - Internationalen Kooperationen für den Austausch bewährter Verfahren, Technologietransfer und die gemeinsame Forschung und Entwicklung
- **Die Transformation der Stahlindustrie muss zukünftig neben Deutschland auch in Regionen beschleunigt werden, die bisher weniger Fortschritte gemacht haben.**

## Industriepolitik zur Begleitung der Transformation und zum Erhalt von Wertschöpfung und Beschäftigung

### Klimaschutzverträge

- Intelligente Ausgestaltung: Finanzierungswirkung von besonderer Bedeutung, da keine „Upfront-Förderung“
- Antragsteller müssten erhebliche Beträge vorfinanzieren
- Es erscheint selbst bei einem abgeschlossenen Klimaschutzvertrag sehr unwahrscheinlich, dass Banken auf dieser Basis Darlehen in der notwendigen Größenordnung vergeben

### IPCEI/KUEBLL-Förderungen

- Förderungen wie Klimaschutzverträge oder IPCEI/KUEBLL-Förderungen müssen bei der „Fahrweise der Anlagen“ Flexibilität bieten, da mit Antragstellung weitreichende Zukunftsprojektionen erforderlich sind
- Z.B. Verfügbarkeit und Preisentwicklungen von Energieträgern wie Erdgas und Wasserstoff

### Industriestrompreis

- Wettbewerbsfähiger Industriestrompreis - auch für die Wasserstoffproduzenten!
- Prüfung der Einführung eines temporären Industriestrompreises, um internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu erhalten
- Der Vorschlag des BMWK (6 Cent pro kWh) erscheint angemessen und sollte zügig beihilferechtlich geprüft und implementiert werden



## Stahlbranche

- Hoher Fachkräfteanteil in der Stahlindustrie (71% - bundesweit 55%)
- Ältere Arbeitnehmerstruktur (43% zwischen 50-65 Jahren)
- Teile der konventionellen Produktion wird es in Zukunft nicht mehr geben (Hochöfen, Sinteranlagen & Kokereien)
- Es herrscht bereits vielfach Mangel an qualifizierten Fachkräften
- Demografischer Wandel und angestrebter massiven Ausbau erneuerbarer Energien wird Situation zukünftig verschärfen.

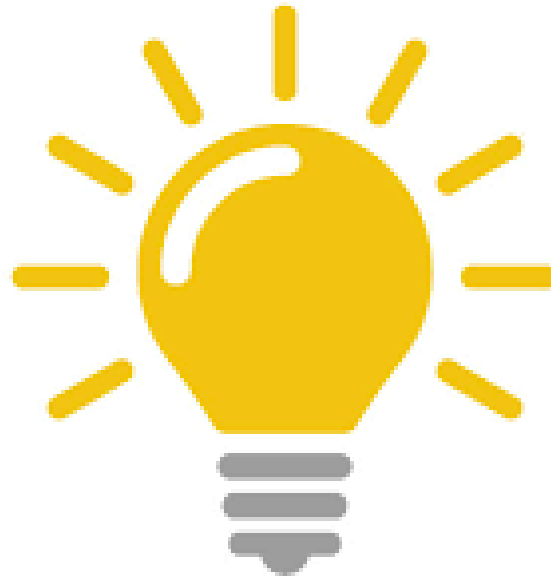
## Konkrete Maßnahmen

- Employer Branding, Ausbildungsmarketing und betriebliche Weiterbildung müssen auf Unternehmensebene eine tragende Rolle einnehmen.
- Der Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland und deren einfachere Anerkennung beruflicher Qualifikationen muss eine erhöhte Bedeutung zukommen.
- Der Erwerb von Wissen und Fertigkeiten im Bereich erneuerbarer Energien/Technologien, Zusatzqualifikationen und Spezialisierungen spielt ebenfalls eine wichtige Rolle.
- Transversale Kompetenzen (insbesondere digitale, methodische, individuelle und grüne Kompetenzen) müssen verstärkt in die Bildungsinhalte von Schulen, Hochschulen und Universitäten einfließen, aber auch in der Berufsausbildung vermittelt werden. Dafür müssen die Inhalte zukünftiger technischer Ausbildungsberufe schnellstmöglich mit Partnern wie der IHK entwickelt und zertifiziert werden.

# Agenda

TOP	Zeit	Tagesordnungspunkt (TOP)
1	11:00 – 11:05 Uhr	Begrüßung, Regeln des Webinars & CCC
2	11:05 – 11:35 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der HySteel-Arbeitsmarktstudie
3	11:35 – 12:00 Uhr	Q&A mit Prof. Dr. André Küster Simic
4	12:00 – 12:10 Uhr	Einordnung der Ergebnisse durch den DWV
5	12:10 – 12:25 Uhr	Q&A mit dem DWV
6	12:25 – 12:30 Uhr	Abschluss

**Haben Sie Fragen?**



# Agenda

TOP	Zeit	Tagesordnungspunkt (TOP)
1	11:00 – 11:05 Uhr	Begrüßung, Regeln des Webinars & CCC
2	11:05 – 11:35 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der HySteel-Arbeitsmarktstudie
3	11:35 – 12:00 Uhr	Q&A mit Prof. Dr. André Küster Simic
4	12:00 – 12:10 Uhr	Einordnung der Ergebnisse durch den DWV
5	12:10 – 12:25 Uhr	Q&A mit dem DWV
6	12:25 – 12:30 Uhr	Abschluss

# Webinar Arbeitsmarktstudie

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



[www.dwv-info.de](http://www.dwv-info.de)



@DWV\_H2



Norma Kemper  
[kemper@dwv-info.de](mailto:kemper@dwv-info.de)

Friederike Lassen  
[lassen@dwv-info.de](mailto:lassen@dwv-info.de)

Clemens Orlishausen  
[orlishausen@dwv-info.de](mailto:orlishausen@dwv-info.de)

